



SCHÜTZEN KONIG

Das Magazin der Schweizer Schützinnen

und Schützen

10. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1
März 2013

Preis Fr. 5,50
AZB: 9300 Wi
sechsmal jährlich

Erfolg ist weiblich

Schützinnen werden zum starken Geschlecht

Lieber 150 Franken in der Hand als die Tontaube auf dem Dach

Skeet-Schütze Fabio Ramella bietet sich neu als «Flintencoach» interessierten Frauen, Männern und Gruppen an.

Für den «Schaffhauser Sportler des Jahres» und Panathlon-Preis-Gewinner Fabio Ramella gab es nach den enttäuschenden Olympischen Spielen drei Möglichkeiten:

1. Gefrustet zurücktreten und sich täglich einmal bestätigen, dass alle Konkurrenten bessere Bedingungen hatten
2. Wie bisher unter einer enormen finanziellen Belastung mit den Scheichs und andern Grössen mitzuhalten versuchen
3. Ideen entwickeln, wie sich der kostenintensive Sport durch zusätzliche Einnahmen eventuell besser finanzieren liesse.

Am Qatar Open stieg Fabio Ramella gegen Olympia- und andere Medaillengewinner in die Saison ein. Im Training in Doha schoss er auf Augenhöhe mit der Weltklasse. Insgesamt realisierte der mit Kate verheiratete 23-jährige Schaffhauser mehr 25er- als 24er-Passen.

Im Wettkampf beging der von Beretta unterstützte Schütze bei Stand eins – für ihn unüblich – drei Fehler. Die Tauben fliegen nach neuen Regeln schneller. Der WM-Fünfte hatte schlicht den Start verpasst. Mit zwei Treffern mehr wäre er für die

Finalrunde, welche wie im Gewehr-/Pistolbereich neu bei Null beginnt, qualifiziert gewesen. Das Resultat 117/125 (22, 25, 22, 24, 24) lieferte erste Hinweise, dass der Trainingsaufbau stimmen muss.

Der halbgeglückte Auftakt (11.) änderte nichts daran, dass die hoch und schnell fliegenden Tauben schwierig zu treffen sind. Und es bei einigen Konkurrenten auch ohne Lotto-Sechser von den Finanzen her wie geölt läuft. Also sagte sich der oft von seinem Vater Guido gecoachte Zimmermann und Arbeitsagoge, «ich muss in der Freizeit das zu verkaufen versuchen, was ich neben dem Beruf kann.» Also startete er das Projekt «Flintencoach».

Tagespauschale

Wer also will, kann sich den treffsicheren Vater von Sohn Miles mieten. Eine Stunde zu 150 Fr., einen halben Tag für 300 Fr. oder man bezahlt auch als Frau 650 Fr. für einen ganzen Tag. «Es kann auch eine Gruppe oder ein Firmenanlass sein», stellt er klar. Nach einer Einführung können bis fünf Personen gleichzeitig schiessen, die andern dürfen sich als Zuschauer amüsieren, den Parcours vor- oder nachbereiten. Am Morgen Taubenschiessen, am Nachmittag eine Schifffahrt, alles ist möglich.

Geschossen wird einen Kilometer hinter der deutschen Grenze auf dem Stand in Randegg (Ramella ist dort Mitglied). «Für



Ein erfolgreiches Einzelkämpfer-Duo: Vater Guido und Sohn Fabio Ramella



Flintencoach Fabio Ramella zeigt der von ihrem Mann Maik fotografierten Tanja Baumann, aus welcher Richtung die Taube heran schiessen wird.

Fabio Ramella (links) im Sand von Qatar unterwegs mit Freunden (v.l.): Nasser al Attaya (Bronze London), Tore Brovold (Silber Peking) und Anthony Terras (Bronze Peking)



mich sind 150 Franken viel Geld. Sollte ich einige Stunden unterrichten können, wäre dies eine Entlastung», sagt der Familienvater und träumt nicht von der Taube auf dem Dach. «Ich möchte nicht einfach bei Tanten und Verwandten durch irgendwelche Bettel-Aktionen Geld sammeln, sondern ich erbringe eine Leistung und erhalte dafür eine Gegenleistung.»

Das Prinzip funktioniert. Die nach der Lehr- und Lernstunde

noch begeistertere Flinten-Anfängerin Tanja Baumann traf mit der Schrotflinte nur die Tontauben und nicht zusätzlich irgendwelche lebende Vögel oder andere Tiere. Auch die Gutscheine-Variante könnte interessant sein: Wer am Stammtisch den Mund wieder ein-

mal nicht nur beim gegrilltem Hähnchen voll kriegt und alles besser kann, sollte beschenkt und dann begleitet werden. Es dürften bestimmt alle den Plausch haben.

Weitere Infos finden Sie unter www.flintencoaching.ch.

PS: Fabio Ramella streicht die ersten beiden Weltcups aus Kostengründen. Das müsste mal andern Schiesssportlern verklickert werden. Auch solchen, die 2011 nicht als WM-Fünfte brillieren konnten. ■

uhu



Kate und Fabio Ramella haben zusammen einen Sohn namens Miles.